

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 56 (1983)
Heft: 10

Rubrik: EVU-Regionaljournal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion Bern

Die «Gymkhana» der GMMB findet am 16. Oktober im Sand Schönbühl statt.

Personelles

Wir danken Ueli Wiedmer und Albert Heierli für die Kartengrüsse aus Bangladesch und Spanien.

Wie jedes Jahr sind auch jetzt wieder Mitglieder unserer Sektion in den verschiedenen Rekrutenschulen. Wir wollen alle daran erinnern, dass auf jeden Kartengruss ein Päckli folgt, also den Absender nicht vergessen. Ihnen allen wünschen wir für die restliche RS-Zeit alles Gute und viel Erfolg. *bh*

Uem-NOLOG

Für den Nachtorientierungslauf vom Samstag, den 12. November, werden wir vermutlich nicht nur die Uem-Geräte zur Verfügung stellen, sondern auch noch einzelne Funker. Provisorische Anmeldungen an die offizielle Sektionsadresse.

Sektion Biel-Bienne

Personelles

Nachdem der Nachtrag im letzten Heft nicht erschienen ist, sei es nun hiermit nachgeholt: Lt Urs Fasler verdient in der Rekrutenschule Freiburg seinen Grad ab. Vom gleichen Ort haben wir inzwischen eine Karte von Kpl Hubert Rawayler erhalten. Besten Dank.

MAROWA

Für alle, die noch nicht wissen, was das heisst: Max – Robert – Walter. Diese Übung gehört nun auch schon der Vergangenheit an. Bei schönstem Sonnenschein trafen sich die Übermittler und Motorfahrer am Nachmittag bei der Gewerbeschule Biel. Nach einer kurzen Befehlsausgabe starteten die 15 Patrouillen, ausgerüstet mit Jeep und Funkgerät, zur ersten Etappe. Diese führte durch den Berner Jura, einer einmalig schönen Landschaft. Doch da waren auch noch Postenaufgaben zu lösen. So musste eine SE-208 mit Handgenerator in Betrieb genommen werden, da das eigene SE-227 «nicht einsatzfähig» war. Über die Funkstation SE-222 erhielt man eine weitere Meldung. Ein Fragebogen, Distanzschätzungen und HG-Werfen waren weitere Postenaufgaben.



Der Postenchef, Präsident Max Häberli, hilft einem Jungmitglied bei der Funkstation SE-222.

Damit der Plausch nicht zu kurz kam, warteten auf dem zweitletzten Posten Velos, die es in sich hatten: Zunächst war auf dem sogenann-

ten Steppenraser ein Parcours abzufahren. Der Parcours selbst war nicht schwierig, doch das Fahren. Das Velo war mit verkehrten Zahnrädern ausgerüstet, d. h., man musste unheimlich schnell pedalen, um vorwärtszukommen. Der zweite Mann absolvierte den gleichen Parcours mit einem fast normalen Velo. Er musste nur rückwärts treten, um vorwärts zu fahren. Ein ferngesteuerter Sattelschlepper war eine weitere Attraktion.



Die Wanne musste vom Fahrer mit dem Kran präzise in ein Quadrat am Boden gesetzt werden.

Die zweite Etappe spielte sich in der Nacht ab. Zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde das Schlauchbootfahren auf dem Meienriedseelein. Es soll nicht so einfach gewesen sein. Ein Fussmarsch mit einem Peilgerät führte auf eine andere Art zu einem Posten. Speziell für die Übermittler war eine Fernbesprechung einzurichten, während die Fahrer später einen «Irrgarten» zu befahren hatten, natürlich mit Anhänger. Etwas Besonderes bot das Rak-Rohr-Schiessen mit Leuchtspureinsatz. Die erzielten Resultate sollen sehr gut gewesen sein. Später war noch ein Tarnscheinwerferfahren auf dem Programm.

Nach einer kurzen Nacht erfolgte der Materialrückschub ins Zeughaus Biel und nach Burgdorf. Bereits um 10.45 Uhr konnte zur Rangverkündung geschritten werden. Den Übungsleitern der GMMB Biel-Seeland und des EVU danken wir recht herzlich für die gute Organisation. Ebenfalls gedankt wird den beiden Inspektoren, Adj Schürch und Adj Bosshard, für ihr Lob und für ihre aufbauende Kritik. Speziell erwähnt werden muss noch die Küchenmannschaft. Sie liess die Übung erst zu einem Fest werden. Vielen Dank. *Pest*

Sektion Luzern

Vom Habsburger Patrouillenlauf und vom Schweiz. Schulsporttag erscheint ein Bericht im nächsten PIONIER, da diese beiden Veranstaltungen erst nach Redaktionsschluss durchgeführt werden.

Krienser Waffenlauf

Für die Streckensicherung mit SE-125 am Krienser Waffenlauf vom 16. Oktober benötigen wir zehn bis zwölf Kameradinnen und Kameraden. Das Datum wurde vom 23. auf den 16. Oktober 1983 vorverschoben.

Wir sind von 9 bis 13 Uhr im Einsatz. Nebst einer Zwischenverpflegung erhält jeder Teilnehmer noch ein Mittagessen. Anmeldungen bitte sofort an die Sektionsadresse, oder jeweils am Mittwochabend im Sendelokal. Für diejenigen, die nicht mehr wissen, wo sich das Sende-

lokal befindet: vom Eichhof her, auf dem Kasernenareal, direkt nach der Behindertenwerkstätte (frühere Soldatenstube), die Treppe hoch und rechts. *e. e*

Nachtdistanzmärsche

Anfang November wird der Zentralschweizerische, am 3./4. Dezember 1983 der Berner Distanzmarsch durchgeführt. Vorgesehen ist ein gemeinsames Training von 10 bis 16 km ab Anfang Oktober, jeweils am Freitagabend. Interessenten melden sich bitte bei Wm Leo Weller, Tel. P 23 08 40, oder Gfr Armin Weber, Tel. P 55 11 63. *e. e*

Sektion Mittelrheintal

Eine Weltmeisterschaft im Sektionsgebiet

Zur selben Zeit, als der letzte PIONIER zum Versand gelangte, erlebte die Sektion Mittelrheintal Hochbetrieb.

Nachdem ich mich seit gut zwei Jahren als Mitglied des Verkehrs- und Polizeikomitees der Rad-WM 1983 für den Bereich Übermittlung kümmerte, gelangten am Anlass selbst etliche Mitglieder zum Einsatz. Vorerst wurden einige Tage vor dem Anlass in Buriet im Untergeschoss des Stützpunktes der Autobahnpolizei Telefonanschlüsse montiert, dazu kamen dann kurz vor dem Anlass eine Telefonzentrale 64/30 sowie einige interne Teilnehmer mit Armeetelefonen 53. Diese Übermittlungseinrichtungen wurden daraufhin während dem Wochenende vom Freitagabend, 18.00 Uhr, bis am Sonntagabend, etwa 18.00 Uhr, durchgehend zugunsten der Verkehrsleitzentrale dieses Grossanlasses betrieben, so dass die Mitglieder in drei Gruppen jeweils sechs Stunden im Einsatz standen. Dank einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Organen, dem Verkehrs- und Polizeikomitee der Rad-WM, der Kantonspolizei, der Str Pol Kp 11, den Verkehrskadetten und den beteiligten Feuerwehren mussten in bezug auf das Verkehrskonzept keine Überraschungen erlebt werden, und die Arbeit der Übermittler hielt sich infolgedessen ziemlich im Rahmen.

Trotzdem war der Einsatz für den Organisator sehr wichtig, und der Chef des erwähnten Komitees, Ernst Metzler, Balgach, war mit den erbrachten Leistungen der Übermittler sehr zufrieden. Hoffen wir, dass sich dieser Einsatz werbemässig auswirken wird und wir deshalb auch zukünftig mit interessanten Einsätzen zugunsten Dritter rechnen können.

Adj Uof Heinz Riedener, Präsident

Sektion St. Gallen-Appenzell

Übermittlungsübung «SITTER»

Nach genau zehn Jahren Richtstrahlabstinenz erstellen wir am 15. und 16. Oktober 1983 wieder einmal Verbindungen mit R-902 und MK-5/4. Bei dieser zweitägigen Übung werden wir erstmals in den neuen Kombis arbeiten, die Aktive und Jungmitglieder gleich gut kleiden. Die Abgabe erfolgt zu Beginn der Übung, am Samstagmorgen um 9 Uhr beim Zeughaus St. Gallen. Aktivmitglieder bringen bitte Achsel-schlaufen, Gradabzeichen, B-Mütze, Gurt und Militärhemd mit Krawatte oder Trikothemd mit. Nähere Einzelheiten über den Übungsablauf stehen in der letzten Agenda. Kurzentschlossene, die sich bis jetzt noch nicht angemeldet haben, können dies telefonisch

umgehend bei einem Vorstandsmitglied nachholen (Adressen in der Agenda Nr. 1/83).

Basisnetz

Nach längerer Sommerpause beteiligen wir uns seit September auch wieder am Basisnetzbetrieb. Am 1. und 3. Mittwoch des Monats sind wir jeweils ab 19.30 Uhr dabei. Nach dem 9. November folgt ein kurzer Winterschlaf bis zum Frühling 1984.

Funkerkurs

Neuer Leiter der vordienstlichen Kurse in St. Gallen ist Marco Rissi aus Eggersriet. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, speziell im Bereich der Jungmitgliederwerbung. Die Kurse laufen im Oktober wieder an. Auch der EVU ist mit einem Kurslehrer daran beteiligt.

Korrigenda

Der Präsident der Sektion St. Gallen-Appenzel heisst übrigens immer noch Fritz Michel. Nach der Lektüre des letzten PIONIER hätte man daran zweifeln können. Durch ein Versehen der Druckerei wurde nämlich die Adressänderung von Kollege Riedener statt unter der Sektion Mittelrheintal in unserer Spalte eingesetzt. Dieses kleine Missgeschick gibt mir gerade Gelegenheit zum Hinweis, dass wir nächstes Jahr eine gemeinsame Übermittlungsübung zusammen mit der Sektion Mittelrheintal vorgesehen haben. fm

Anmerkung der Redaktion, Sorry

Sektion Schaffhausen

Familienbummel 83

Für mich war es ein Glück, dass der Familienbummel 83 verschoben werden musste, sonst hätte ich einen erlebnisreichen, schönen Tag verpasst. Eigentlich hätte er an Auffahrt stattfinden sollen, wurde aber wegen der Wetterverhältnisse auf den 19. Juni verschoben.

Diesmal ging der grosse Marsch von Schleithheim aus, da Patric es war, der die Arbeit der Organisation übernommen hatte. Eine fröhliche Schar von elf Erwachsenen und sieben Kindern nahm von Schleithheim aus den Weg Richtung Oberhallauerberg unter die Füsse. Natürlich passten wir unser Tempo den Kindern an, und so ging es recht gemütlich. Das Wetter war schön, und damit es uns nicht zu heiss wurde, wehte immer ein Lüftchen. Es war ein schönes Gebiet, das wir durchwanderten. Der Weg führte uns durch Wiesen an Kornfeldern und schönen Waldrändern vorbei.

Als gegen Mittag unsere Mägen zu knurren begannen, suchten wir einen schönen Platz

zum Braten und fanden auch einen. Die Männer begannen Holz zu sammeln, und die Kinder halfen begeistert dabei. So brannte bald ein richtiges Lagerfeuer, und das Braten konnte losgehen. Die Kinder hatten noch eine kleine Wiese, wo sie spielen und sich austoben konnten.

Ja, Patric hatte schon einige Mühe, uns nach der gemütlichen Mittagsrast wieder in Bewegung zu setzen. Aber wir mussten weiter, denn es wartete ja noch eine Überraschung auf uns. Auf einem Parkplatz auf dem Oberhallauerberg wartete eine «Rösslikutsche» auf uns. Begeistert stiegen wir ein und liessen uns in gemütlichem Tempo durch den Klettgau führen, zurück nach Schleithheim. Natürlich hatte Patric auch nicht vergessen, für unser Wohl zu sorgen, und hielt für diese Fahrt eine ganze Kühlbox voller Getränke bereit. Unterwegs stiess noch Carla zu uns.

Ich glaube, wir waren uns alle einig, dass diese Fahrt ein ganz besonderes Erlebnis war, und das nicht nur für die Kinder. Um den Tag noch richtig abzurunden, waren wir dann bei Studers noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen, und «Mak» hatte eine feine Erdbeercreme für uns zubereitet. An dieser Stelle möchte ich Catherine und Patric nochmals herzlich für ihre Einladung, die Arbeit und die tolle Organisation danken.

Ein herzliches Dankeschön!

virus

Sommerpause

Nachdem nun ein sehr schöner, sehr heisser Sommer hinter uns liegt und Ihr, liebe Mitglieder, hoffentlich alle schöne Ferien verbracht habt, möchte ich Euch aufrufen, wieder rege an unseren Anlässen mitzumachen. Ich hoffe, möglichst viele von Euch beim Basisnetz-Wettbewerb zu treffen, der am 7. September wieder begonnen hat.

Auch an unserem «Häuschen» gibt es noch einiges zu schaffen.

Also nicht vergessen, Mittwoch, 19.30 Uhr: EVU!

virus

Sektion Thun

Übung der Funkhilfegruppe Interlaken

Unser Kamerad Willi Heutschi berichtet über eine Übung, die am Sonntag, den 15. Mai 1983 stattfand. An der Übung nahmen teil, zwei Funker der EVU-Sektion Thun und sechs Mann des SAC, welche vor einiger Zeit als Funker ausgebildet wurden. Zum Einsatz gelangten 8 Funkgeräte SE-125 und 3 Geräte des SAC.

Übungsbeginn: 13.00 Uhr mit Befehlsausgabe des Übungsleiters (Chef der SAC-Rettungsstation Interlaken) bei den Alphütten im Traubachtal auf 1347 m.

Übungsannahme: Eine Schulklasse (8. Schuljahr) war unterwegs auf einer Wanderung vom vorderen Hohgant (2163 m) her über die «Steinige Matte», durchs Gopital in Richtung Traubachtal. Im Gebiet der Rahflue wurden plötzlich drei Schüler vermisst. Oberhalb der Felsen, nordwestlich der Traubachalp-Hütten verunglückten einige Schüler und Schülerinnen und blieben mit Verletzungen verschiedener Art zurück. Die übrigen konnten Alarm auslösen.

Aufgabe:

1. Rettung von 9 Verletzten (z. T. mit Bein- und Armfrakturen) in sehr steilem Gelände mittels Rettungsbrettern. Sicherungen mit Seil.
2. Transport dieser Verunglückten bis zur Verwundetensammelstelle Grosse Alphütte.
3. Rettung eines Verunglückten aus einer Felswand mittels Flaschenzuges nach oben.

4. Rettung eines Verunglückten aus einer Felswand mittels Grammingersitzes nach unten (z. T. überhängend).
5. Suchaktion in 3 Suchgruppen im hinteren Traubachtal im Gebiet der Rahflue.
6. Einrichten eines Verwundetenzentrums.

Als KP-Stao wurde die neue Alphütte bestimmt (grösste Alphütte im Berner Oberland). Die topografische Lage des Traubachtals dürfte funktionell für Direktverbindungen ins Tal etwelche Schwierigkeiten bieten. Diese Vermutungen bestätigten sich dann, indem die vorgesehene Verbindung vom KP Alp Traubach zur KAPO Interlaken nicht zustande kam. (Nach Abschluss der Übung kam dann diese Verbindung mittels Relais vom Luegibürggli aus zustande.)

Fazit: Bei einem Ernstfalleinsatz in diesem Gebiet, müsste eine FK-Station in Habkern (Telefonanschluss) stationiert werden. (Die Verbindung «Bären» Habkern-Alp Traubach funktionierte einwandfrei.) Die übrigen Verbindungen klappten tadellos. Im Einsatz waren acht Geräte SE-125 sowie drei Geräte des SAC Grindelwald mit K- und Helikanal. An der Übung nahmen schätzungsweise über 80 Personen teil (SAC-Rettungsstation Interlaken, Mitglieder des SAC und des Samaritervereins Habkern mit Familienangehörigen).

Erfahrungen: Eine Station blockierte mit allzu vielem Redeschwall zeitweise den Verkehr allzu stark. Bei einer nächsten Übung muss diesem Umstand energisch abgeholfen werden.

Nachdem seit August 1978 kein Ernstfall eintrat und auch keine Übungen mehr stattfanden, funktionierten die Verbindungen ausserordentlich gut. Die Sprechdisziplin war sogar mit einer Ausnahme ausgezeichnet. Ich kann hier den SAC-Kameraden, die seinerzeit als Funker ausgebildet und hier als Funker eingesetzt waren, ein gutes Zeugnis ausstellen.

Materialfassung und Rückschub ins E+Z Interlaken klappten einwandfrei.

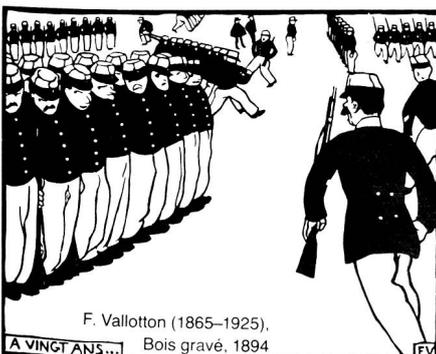
DS/WH

Übermittlungsdienst

Am 27./28. August führte der Delta Club Thun die Schweizer Clubmeisterschaft im Deltafliegen durch. Die Übermittlung an diesem Anlass wurde unserer Sektion übertragen. Am Samstag früh versammelten sich neun unserer Mitglieder, vor allem JMs beim Bahnhof und fuhren nach Lattebach ins Niedersimmental, wo die Meisterschaft abgehalten wurde. Unsere Aufgabe war, in erster Linie ein Sicherheitsnetz aufzubauen, welches auch für die Wettkampfleitung zur Verfügung stand. Um 08 00 Uhr waren alle Geräte, insgesamt 13 SE 125, im Netz bereit. Bei strahlend schönem Wetter konnte nach einem Briefing am Landeplatz zum Start auf 1560 m Höhe verschoben werden. Über 110 Deltapiloten flogen am Samstag zweimal die vorgeschriebene Strecke und versuchten eine Ziellandung.

Diese Landung war ein schwieriges Unterfangen, der Zuschauer wurde oft an die amüsanten Aufsetzmöglichkeiten eines Albatrosses erinnert.

Infolge Unterschätzen der Flughöhe gab es etliche Aussenlandungen in Maisfeldern und Kartoffeläckern. Riesiges Glück hatte ein Pilot, der durch eine Böe an eine senkrecht abfallende Felswand geschleudert wurde, an einem Gebüsch hängenblieb, jedoch ohne körperlichen Schaden davonkam. Drei Minuten nach der Alarmierung über Funk war die SRFW aufgeboten. Mit einem auf dem Landeplatz anwesenden Rundflughelikopter wurde der Unfallplatz besichtigt, und dem wenige Zeit später entretrenden SRFW-Heli konnten auf diese Weise genaue Angaben gemacht werden. In grandio-



ser Präzisionsarbeit setzte der Pilot Ueli Soltermann einen Arzt beim Deltapiloten ab und holte ihn samt Fluggerät nach einiger Zeit aus seiner misslichen Lage ins Tal herunter.

Dem amüsanten Team der SRFW sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Am Sonntag wurde ein drittes Mal gestartet, auch diesmal bei schönstem Wetter. Nebst den üblichen Landeproblemen ereignete sich diesmal kein grösserer Zwischenfall, vom Touchieren einer Niederspannungsleitung eines landenden Piloten abgesehen. Aufgelockert wurde das Programm durch Vorführungen in der Luft, ein Doppeldecker zeigte seine Akro-Übungen, ein Segelflieger landete auf dem Zielfeld, und Modellflugzeuge beeindruckten die Zuschauer. Alles in allem für den Veranstalter ein gelungener Anlass, das besondere Lob, das der EVU erhielt, freute uns alle natürlich besonders.

Es hat sich für den Veranstalter sicherlich bezahlt gemacht, eine gut ausgebildete und ausgerüstete Organisation für einen solchen Anlass zu engagieren. *H.P. Vetsch*

Felddienstübung «Monsun» 1984

Nachdem unsere Sektion längere Zeit keine grössere Übung mehr durchführte, haben wir uns entschlossen, für 1984 eine grosse Übung vorzubereiten.

Zusammen mit den Sektionen Bern, Biel und Solothurn wird ein Div-Uem-Netz auf die Beine gestellt. Einige andere militärische Vereine werden sich daran beteiligen. Diese zweitägige Übung wird uns von Thun wegführen. Weitere Angaben folgen.

Als Vorbereitung wird am Wochenende, dem 12./13.11.1983, ein fachtechnischer Kurs durchgeführt.

Die Themen sind:

- Tf-Zentrale 64
- Fernschreiber Stg 100
- Leitungsbau

Die Organisatoren erhoffen sich eine grosse Teilnehmerzahl und freuen sich auf Deine Anmeldung. *H.P. Vetsch*, Postfach 55, 3607 Thun, Tel. 033 36 86 37.

Sektion Thurgau

Bewährungsprobe für die Sektion

Der Geländeritt der Military-Europameisterschaft in Frauenfeld am 20. August 1983 mit dem Einsatz von über dreissig Funkgeräten SE-208 bedeutete nicht nur für Reiter und Pferde eine Belastungsprobe, nein, auch unsere Sektion war hier gefordert wie kaum je zuvor. Für den Einsatzleiter Adj Uof Kurt Kaufmann begann es allerdings schon etliche Zeit vorher: Seine vorausschauende und minuziöse Planung bewährte sich einmal mehr. Bis auf zwei kleine Mängel – ein Empfangsteil gab seinen Geist auf, und beim Hindernisnetz kamen zu viele Meldungen auf – klappte alles vorzüglich. Nicht grundlos dankte deshalb der offizielle Platzspeaker am Ende der Veranstaltung über das gesamte weitläufige Lautsprechernetz dem EVU für den erfolgreichen Einsatz.

Ohne die Hilfe der beiden befreundeten Sektionen Schaffhausen (zwei Funker sowie Geräte) und Mittelrheintal (zwölf Geräte) sowie von Offizieren, Unteroffizieren und einsatzfreudigen Rekruten der Artillerie-Übermittlungs-Rekrutenschule Frauenfeld wäre der Anlass von der Sektion Thurgau nicht zu bewältigen gewesen. Der Dank des Organisationskomitees sei darum auch hier an sie weitergeleitet. Für den Berichtersteller war es besonders er-

freulich, wieder einmal Gesichter zu sehen, welche sonst nur noch beim Durchsehen der Adressliste vor dem geistigen Auge erscheinen. (Hoffentlich werden sie nun wieder etwas mehr bei den verschiedenen Veranstaltungen dabei sein!) Nach dem weisen Ratschluss des OK konnte bei 20 der 24 Stationen im Hindernisnetz auf die Durchgabe der Null-Fehler-Meldung verzichtet werden, wodurch die «Verstopfung» blitzartig verschwand. Nun konnten sich die meisten der Übermittler ihrer fantastischen Standorte bei den Hindernissen erst richtig erfreuen. Zum Teil waren sie besser plaziert als das Fernsehen. Das Wetter trug das Seine dazu bei, dass sich alle – vom Jungmitglied bis zum Hauptmann – über ihren Einsatz freuen konnten.

Nicht weniger erfreulich, dass das «blaue» Netz schlecht ausgelastet war: Es diente der Verbindung zu den veterinären und humanmedizinischen Diensten. Hier waren ausser einem lädierten Pferd lediglich zwei Schlüsselbeinbrüche (einer mit Hirnerschütterung) zu betreuen. Gfr Paul Sieber durfte jedoch bei der Steuerung dieses Netzes nicht weniger aufmerksam sein als Ursula Hürlimann, zusammen mit dem früheren Präsidenten im «roten» Netz. Und aufpassen «wie die Häftlimacher» mussten auch die beiden Speaker-Betreuer auf der Tribüne, Präsi Wm Jakob Kunz und Vize Hans Lenzin. Obwohl der Einsatz von 8.00 bis gegen 18.00 Uhr dauerte, wurde es keinem langweilig. So freut sich nun männiglich auf den nächsten Anlass dieser Art.

Willkommen

Als neues Aktivmitglied darf die Sektion Leutnant *Christoph Regli* aus Frauenfeld begrüsen. Hoffentlich wird es ihm möglich sein, sich trotz des Studiums ab und zu für den EVU einzusetzen. Übrigens, wird sich der eine oder andere fragen: Regli? Nun, die Antwort ist da, sein Vater heisst Franz und ist praktisch allen Mitgliedern der Sektion Thurgau bekannt.

Ein neuer Höhepunkt

Sowohl als Übermittlungstechnischer Anlass als auch bezüglich Höhe über Meer des Übernachtungspunktes wird die Übermittlungsübung im Gelände «STEIL» vom Wochenende 15./16. Oktober als Höhepunkt in die Sektionsgeschichte 1983 eingehen. Sie wird bestimmt jedem Teilnehmer etwas bieten. Noch nicht angemeldet? Das Anmeldeformular verlegt? Sofort versuchen, ob's noch geht: Tel. 054 9 67 06 anrufen, es lohnt sich bestimmt.

Vorstandssitzung 31.8.1983/Gratulationen

Hier verlautete, dass am Seenachtfest vom 30. Juli 1983 in Kreuzlingen an die zehn Übermittler, unter der bewährten Leitung von Kurt Kaufmann, den Übermittlungsdienst zur Zufriedenheit der Veranstalter durchführten.

Ausser einer herzlichen Gratulation an Erich Bühlmann zur Beförderung zum Adj Uof, sendete der Vorstand auch beste Genesungswünsche an die beiden Veteranenmitglieder Max Ita (Ehrenmitglied) und Ernst Mohn I. Ein ganz besonderer Dank und beste Wünsche für den ruhigeren Teil des Lebensabschnitts geht an Freimitglied Marcel Olbrecht in Frauenfeld, aus Anlass seiner Pensionierung. Die Sektion ist sich seines Wohlwollens stets dankbar bewusst gewesen und hofft, ihn auch einmal in der «Fu-BuBo» oder bei einer Übung begrüsen zu dürfen. Ein herzlicher Glückwunsch geht auch an Aktivmitglied Margrit Mohn, welche am 20. August in den Hafen der Ehe eingelaufen ist. Sie wird nun als Frau Umberto in der Mitgliederliste geführt.

Korrespondentenkurs des EVU

Der Berichtersteller der Sektion hat erneut die Durchführung eines Korrespondentenkurses angeregt. Falls ein solcher zustande kommt, wäre es gut zu wissen, wer daran teilnehmen möchte und könnte. Interessenten melden sich deshalb bei *Jörg Hürlimann*.

Sektion Zug

Infolge Überlastung des Präsi = Pi-Korrespondenten erscheint der Beitrag über die Übung «Biber» erst in der nächsten Nummer. Vielen Dank für Euer Verständnis. *h.h*

Sektion Zürich

Zürcher Wehrsporttage

Der Übermittlungsdienst an den Zürcher Wehrsporttagen gehört der Vergangenheit an. Es handelt sich dabei um einen Anlass, den wir seit Jahren mit Draht und Funk betreuen, daher bot er auch vom Konzept her keinerlei Schwierigkeiten und konnte alle Bedürfnisse des Veranstalters zufriedenstellend abdecken. Hauptaufgabe ist jeweils die Errichtung einer Leitung vom Zielgelände des Geländelaufes auf der «Dreiwiese» auf dem Adlisberg zur Kaserne. Diese Leitung wird teilweise über das Zivilnetz geschaltet, was letztes Jahr nicht problemlos erfolgte, wie Sie sich vielleicht zu erinnern vermögen. Daneben ist jedoch ein etwa 800 m langes Stück mit Felddraht im Fussbau zu erstellen, und bei dieser Gelegenheit zeigte sich, dass eine Auffrischung der Kenntnisse in dieser «Disziplin» nicht schaden könnte. Der Vorstand hat sich daher entschlossen, diesen Herbst noch einen Fachtechnischen Kurs mit dem Thema:

Elemente des Leitungsbaus

durchzuführen. Er findet an den Mittwochabenden, 19. und 26. Oktober, jeweils ab 19.30 Uhr im Sendelokal Gessnerallee statt, und am Samstag, 5. November, wird dazu eine Abschlussübung durchgeführt. Der Kurs will zeigen, welche Möglichkeiten und Vorschriften im Leitungsbau bestehen und auch damit zusammenhängende Bereiche aus dem Drahtsektor bekanntmachen. Unter anderem wird in einem Film zu sehen sein, wie es gemacht werden soll, und es soll viel Gelegenheit zur praktischen Arbeit bestehen. Wir versichern Ihnen, dass es sich keineswegs um ein langweiliges Thema handelt, wie vielleicht aufgrund von Vorurteilen vermutet wird.

Der Kurs findet anstelle der geplanten Geräteausbildung im Sektor Funk statt, die aus technischen Gründen auf das nächste Jahr verschoben werden muss. Damit die Funker jedoch nicht glauben, für sie sei diesen Herbst überhaupt nichts mehr los, sei noch einmal auf die Daten des

Basisnetz-Wettbewerbs

aufmerksam gemacht. Am 5. und 19. Oktober sowie am 2. November, jeweils ab 10.00 Uhr, ist Betrieb an unserer Basisnetzstation, und es wäre schön, wenn der Operateur, der sie in letzter Zeit jeweils betreut und hoffentlich ein gutes Resultat erreicht hat, einmal Ablösung bekommen würde. Wer sich nicht mehr zutraut, mit der SE-222 gleich in einen Wettbewerb zu steigen, kann auch an den übrigen Mittwochabenden seine Kenntnisse auffrischen oder sogar ein «QSO» versuchen. Wie wär's? *WB*